Claudia Haydt

Kandidatur für die Liste zur Europawahl

Landesverband Baden-Württemberg



Persönliches

- Gewählte Kandidatin des Landesverbands Baden-Württemberg, KV Bodensee.
- Hochschuldozentin, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, 51 Jahre alt.

Politische Biographie

- Seit den 1980er Jahren aktiv in der Friedensbewegung sowie der Anti-AKW-Bewegung (regional/international)
- 1996 Gründungsmitglied der Informationsstelle Militarisierung, tätig als Referentin und Fachautorin
- 10 Jahre Kommunalpolitikerin (Gemeinderat und Kreistag, teils als Fraktionsvorsitzende, Schwerpunkte: ÖPNV, Finanzpolitik, Sozialplanung)
- 1988 1999 Mitglied der Grünen. Austritt wegen des Jugoslawienkrieges.
- Seit 2008 Mitglied der LINKEN
- Mitglied im Vorstand der Europäischen Linken (seit 2010) .

Berufliche Biographie:

- Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin,
- Berufliche Tätigkeit in der sozialen Daseinsvorsorge: Kinderheim, Psychiatrie, mobile Sozialdienste,
- Studium der Religionswissenschaft und Soziologie,
- 1994 2004: Wissenschaftsredakteurin,
- Seit 1996: Nebenamtliche Dozentin für Sozialarbeit, Sozialstrukturanalyse, Sozialwirtschaft u. Ä., seit 2004 in Feldkirchen (Österreich).
- Seit 2006: Wissenschaftliche Mitarbeiterin (Teilzeit)

Warum ich mich für einen aussichtsreichen Listenplatz bewerbe:

- 1. Kompetenzen in der lokalen, europäischen und globalen Friedenspolitik
- 2. Enge Kontakte zu europäischen linken Parteien
- 3. Verankerung in kommunaler Politik
- 4. Kompetenzen in der Sozial-, Verkehrs- und Umweltpolitik

Die deutsche und europäische Aufrüstungspolitik gefährdet den Frieden in der Welt und sie begrenzt die Spielräume für eine nachhaltige Entwicklung. Ich setze mich ein für eine Zukunft, in der wir Feindbilder überwinden, in der keine Panzerautobahnen quer durch Europa gebaut werden, sondern die Menschen bezahlbaren Wohnraum, ticketfreien ÖPNV und gute Gesundheitsversorgung vorfinden.

Ich kämpfe für eine Gesellschaft, in der keine Minderheiten zu Sündenböcken erklärt werden, ein Europa, in dem niemand im Mittelmeer ertrinken muss, und eine Welt, in der der Reichtum gerecht verteilt ist.